MESSE EINLADUNG

Ausgabe: Dezember 2019
Jahrgang 29 Nr. 56

utz LEBENSMITTEL aktuell

INHALT DEZEMBER 2019

NEU ODER NEU GEMACHT

Dorfladen Ingenried öffnet seine Pforten.....4
Eröffnung nach Umbau: Aral Tankstelle Pfronten.....5
Dorfladen in Holzgünz unter neuer Flagge.....6
Eröffnung des RegioKAUF in Bingen.....8
Neuer Frischemarkt in Schönebürg.....9
Endlich wieder ein Dorfladen in Wiedemannsdorf.....10
Neue Verkaufsräume „Beim Kramer“ in Riegsee.....11
Tankstelle Hain freut sich über gelungenen Umbau.....13
Tankstelle Diedorf mit neuem Gesicht.....14

WIR GRATULIEREN

Ein nicht mehr kleiner Miniladen feiert 10. Geburtstag.....15
10 Jahre Donnstetter Lädle.....16
10 Jahre Altheimer Dorfladen.....16
Dorfladen mit Herz in Krugzell feiert 15-jähriges Bestehen.....18
15-jähriges Jubiläum beim Wiesensteiger Um‘s Eck.....19
20 Jahre Frischemarkt Mohr in Ummendorf.....20
Bäckerei Kapp feiert 50 Jahre in Ertingen.....20
50 Jahre Bäckerei Haug in Sonnenbühl-Genkingen.....21

FÜR SIE ZUSAMMEN GETRAGEN

Hoher Besuch im „s‘lädle“ in Wippingen.....23
Die Nähe bringt’s.....24
5 Fragen an Torsten Eichinger.....26

EIN BLICK HINTER UNSERE KULISSEN

Start in die Berufsausbildung 2019.....27
Berufsinfotag Realschule Ochsenhausen –
Azubi-Scouting und Speed Dating.....28
Jahresrückblick 2019.....29
Wir erweitern für Sie unser Logistikzentrum.....30
Betriebserweitung Eindrücke.....31
Alle Jahre wieder: unsere Weihnachtsspende.....33
Gute Gespräche, Neues und Kurioses: Herbstmesse 2019.....34
Messerückblick.....35

EDITORIAL UTZ AKTUELL

Liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Geschäftsfreunde,

alles in Butter? So fragt(e) man gerne. Lebensmittel dienen bei uns und anderswo längst nicht nur der körperlichen Stärkung. An ihnen erkennt man auch Trends – Trends zur Geiz-ist-geil-Mentalität ebenso sehr wie zur Rückbesinnung auf Regionalität oder zur Einführung digitaler Systeme.

Für mich als Einkaufsleiter, der bis zu seinem Einstieg bei der Firma Utz vor 15 Jahren vom SB-Warenhaus über Großhandels- und Franchisebetriebe bis hin zum Software-Berater viele Stationen rund um Naturalien kennenlernen durfte, haben Lebensmittel nie ihren Reiz verloren. Die vielen verschiedenen Qualitätsmerkmale, die Veränderung in der Ladenlandschaft, auch der Einfluss von Verpackungsdesign und Werbung – all das macht diese Branche zu einem nicht nur nährenden, sondern auch spannenden Feld.

Im Hause Utz begann ich 2004 als Nachfolger des langjährigen Einkaufsleiters Felix Hummel. Durch meine umfangreiche Erfahrung im Handel, das Studium der Betriebswirtschaft und einer Ausbildung zum SAP-Berater unterstützte ich die Einführung einer neuen IT-Software, den Lagerneubau und-umzug, die Regalplanung sowie verschiedener Projekte und Messen.

Nicht nur zur Weihnachtszeit ist es für uns Einkäufer ein Vergnügen, die meisten unserer Produkte probieren, schmecken und riechen zu dürfen, um für Sie eine hohe Qualität und Vielfalt herauszusuchen. Im Team arbeiten wir entsprechend wertschätzend und freudig zusammen – selbst, wenn uns hier und da „die Butter vom Brot genommen wird“ und wir mit fehlerhaften, verspäteten oder unvollständigen Lieferungen seitens der Industrie zu kämpfen haben. Freuen tun wir uns immer dann, wenn wir diese Engpässe für Sie so abfedern können, dass Sie es gar nicht merken.

Jetzt aber „Butter bei die Fische“ und auf in die Lektüre des neuen Kundenmagazins. Ich freue mich auf eine weiterhin rege Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ulrich Merkle - Einkaufsleitung

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Utz GmbH & Co. KG
Kolpingstraße 40
88416 Ochsenhausen

Tel.: 0 73 52 / 92 02- 0
Fax: 0 73 52 / 92 02- 99

E-Mail: info@utz-lebensmittel.de
Internet: www.utz-lebensmittel.de

Redaktion:
Lena Gaum
punkt.genau beraten

Gestaltung & Druck:
www.singer-media.com

DORFLADEN INGENRIED

öffnet seine Pforten

Der Dorfladen ist von außen wie innen ein wahrer Blickfang!

Die Obst- und Gemüsetheke laden zum Einkaufen ein.

Der Pfarrer segnet bei der Eröffnungsfeier den neuen Dorfladen.

(v.l.n.r.) Matthias Utz und Christian Striegl (Firma Utz) mit Andreas Martin (Marktleiter und Geschäftsführer) und Gebhard Wagner (newWAY Unternehmensberatung Gröll) freuen sich über die Eröffnung.

Im Juli wurde in Ingendried ein neuer Dorfladen eröffnet – im Rahmen eines Dorffestes samt Segen und Musik. All das nach nur einjähriger Bauzeit. Hut ab!

Dies ist besonders erfreulich, weil die Auerberggemeinde seit der Schließung des Metzgerladens in 2017 sehnsüchtig auf eine neue Einkaufsmöglichkeit wartete, die sich nach Vorstellung des Bürgermeisters Xaver Fichtl und den Bürgern auch zum Treffpunkt entwickeln sollte.

Die Gemeinde kaufte daher ein Gebäude im Dorfzentrum und begann mit dem örtlichen Architekten Horst Hafenmayer mit der Planung. Man analysierte andere Dorfläden, befasste sich mit der nötigen Kombination aus Alt- und Neubau und gewann den örtlichen Bäcker für die Ansiedelung seiner neuen Backstube im Gebäude.

Mittlerweile sind die Pforten geöffnet und das (teils regionale) Sortiment erstreckt sich über Lebensmittel und Getränke, Obst und Gemüse, Molkereiprodukte sowie Fleisch und Wurstwaren. Auch ein reichhaltiges Angebot an Drogeriewaren wie Körperpflege, Wasch- und Reinigungsmittel ist zu finden. Eine warme Theke bietet Brotzeit und Mittagsgerichte – gerne im ansprechenden Sitzbereich.

Wir gratulieren der Gemeinde Ingenried ganz herzlich, wünschen Marktleiter und Geschäftsführer Andreas Martin samt Team alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

ERÖFFNUNG NACH UMBAU

Aral-Tankstelle Pfronten

Im neuen Glanz und Outfit kommt die Pfrontener Aral-Tankstelle daher. Denn nach Übernahme durch die Benzinkontor AG (BK) aus Herrsching wurde ihr Außen- und Innenbereich komplett umgebaut, zur Freude von Inhabern und Kunden.

Diesen konnte Betreiber Knut Paas seine moderne, neue Aral-Station Anfang August erstmals präsentieren. Zur Eröffnungsfeier gab es zünftige bayrische Weißwurst und Bier. Die Gäste kamen zahlreich, unter ihnen der örtliche Pfarrer, Nachbarn, Bürgermeister und die Verantwortlichen von Aral. Alle Beteiligten waren mit der Neueröffnung sehr zufrieden.

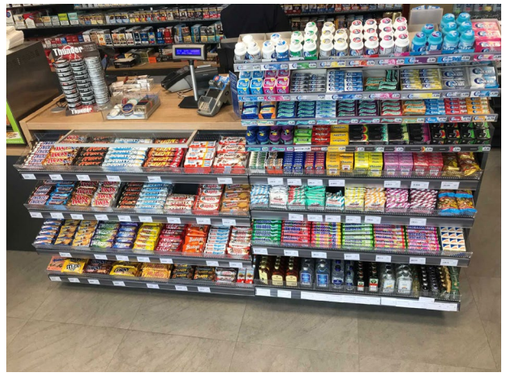
Und tatsächlich sind die Veränderungen deutlich sicht- und spürbar. So wurden im Außenbereich eine ganz moderne Tanktechnik und Waschanlage eingebaut. Während des Tankens wird der Kunde ab sofort kurzweilig und via Display über Angebote und Aktionen des Shops informiert.

Der neue Convenience Shop punktet neben dem klassischen Sortiment nun auch mit regionalen Bier- und Spirituosenspezialitäten. Ein Verweilbereich mit Wohlfühl-Ambiete bietet den Kunden die Möglichkeit, bei Kaffee und Snack eine Pause einzulegen. Wer in Eile ist, kann Getränke und Speisen einfach mitnehmen.

Wir bedanken uns bei Knut Paas und seinem Team für das Vertrauen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!

(v.l.n.r.) Dietmar Possart (Geschäftsführer BK), Christopher Schwenzfeier (Aral), Philipp Arner (Geschäftsleiter Tankstelle BK), Patrick Wenk (Verkaufsleiter Convenience Utz), Knut Paas (Tankstellenbetreiber), Michael Blanke (Aral), Günter Hartmann (Außendienstmitarbeiter BK).

Die Auswahl an erfrischenden Getränken beinhaltet auch regionale Spezialitäten.



Die Kassenzone enthält alle wichtigen Impuls-Topseller.

Das neue Bistró bietet viele Snacks aus der Kühl- und Heißtheke.

DORFLADEN IN HOLZGÜNZ

unter neuer Flagge

Entspannt einkaufen, Mitmenschen treffen oder die Brotzeit für die Baustelle holen: All das ist nun wieder möglich im neugestalteten, erweiterten Dorfladen in Holzgünz.

Dabei sah es durch den Ausstieg des bisherigen Betreibers vom Dorfladen erst gar nicht danach aus, als hätte dieser eine Zukunft. Glücklicherweise veranlasste diesen Schritt jedoch Edeltraud Jung und Susan Häntsch, das Geschäft zu übernehmen und unter neuer Flagge weiterzuführen. Das Mutter-Tochter-Gespann ist in Lebensmittelhandel und Gastronomie erfahren und mit Begeisterung am Werk.

Als die Räumlichkeit samt Inventar Anfang August übergeben wurde, machten sich viele fleißige Hände ans Werk. So griffen die Bauhofmitarbeiter zu Farbe und Pinsel, um im Laden eine freundliche Atmosphäre zu schaffen. Familie und Freunde stellten Regale um und auch die Backwarenabteilung wurde komplett neugestaltet. Unter dem Motto „Wir schaffen das!“ erschien der Laden nach nur einem Wochenende in neuem Glanz. Neben dem umfangreichen Sortiment der Firma Utz werden in dem 320 m² großen Geschäft zahlreiche Produkte wie Kartoffeln, Eier, Honig, Backwaren, Käse, Getränke sowie Fleisch-und Wurstwaren aus der Region geführt. Diese Regionalität ist Mutter und Tochter gleichermaßen wichtig. Zusätzlich bieten sie einen Paketannahmeshop und einen Liefer- und Cateringservice für Feierlichkeiten.

Bürgermeister Paul Nagler ist sehr stolz auf die Inhaberinnen und froh darüber, dass die Nahversorgung auch in Zukunft gesichert ist. Zu diesem Zwecke habe der Gemeinderat auch entschieden, die Räume langfristig und zu akzeptablen Konditionen zu vermieten. Für die Bürger bildet der Dorfladen gemeinsam mit Bücherei und Gemeindeverwaltung einen Lebensmittelpunkt mit neuerdings einheitlichen Öffnungszeiten.

Wir wünschen dem Betreiberduo und Team alles Gute, weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

(v.l.n.r) Edeltraud Jung, Susan Häntsch und Verkaufsberater Christian Striegl.

Die neue Backwarentheke lädt zum Einkauf ein.

Das Kühlregal bietet ein breites Sortiment.

Der Laden ist ein neuer Treffpunkt in Holzgünz geworden.

ERÖFFNUNG DES REGIOKAUF

in Bingen

Der RegioKAUF von außen.

Tolle Geschenkartikel gibt's für jedermann.

Seit über zehn Jahren sind Birgit Rokweiler-Rothengaß und ihr Mann Andreas Rothengaß bereits im Einzelhandel selbstständig tätig. In Herdwangen betreiben die beiden sehr erfolgreich einen Dorfladen.

Im September eröffneten sie nun in den Räumen des ehemaligen Binger Landmarkts an der Hauptstraße ihren RegioKAUF. In den komplett renovierten Räumen findet man neben einer großen Auswahl an konventionellen Lebensmitteln auch eine Vielzahl an regionalen Produkten. Der Kaffeebereich bietet mit einigen Büchern auch die Gelegenheit zum gemütlichen Schmökern. Jederzeit findet man für Klein und Groß tolle Geschenkartikel.

Wir wünschen der Familie Rokweiler-Rothengaß viel Erfolg in Bingen!

Die Kartoffeln stammen aus der Region.

Obst & Gemüse gibt es in reicher Auswahl.

NEUER FRISCHEMARKT

in Schönebürg

Mit dem großen Angebot vor dem Laden lockt Familie Subasi viele Kunden an.

Ende Oktober 2019 war es soweit: Der Schönebürger Frischemarkt öffnete nach über einem Jahr endlich wieder seine Türen.

Möglich machte dies die Familie Subasi, die nun neben ihrem Laden in Wain einen weiteren Standort hat. Seitdem werden die Schönebürger wieder mit frischen Lebensmitteln, einem reichhaltigen Backwaren-Angebot der Bäckerei Brenner und einer großen Auswahl an Obst und Gemüse versorgt. Am Eröffnungstag war die Freude der Bürger deutlich zu spüren. Endlich können Sie wieder vor Ort ihre Einkäufe tätigen.

Wir wünschen Familie Subasi am neuen Standort viel Glück und gute Umsätze!

Das reichhaltige Backwaren-Angebot lässt keine Wünsche offen.

In der Eröffnungswoche gab es tolle Knüller-Angebote.

Es gibt auch eine Sitzgelegenheit zum Verweilen.

ENDLICH WIEDER EIN DORFLADEN

in Wiedemannsdorf

(v.l.n.r) Matthias Utz (Personalreferent Utz), Ursula Rad und Nathalie Berktold (Mitarbeiterinnen), Thomas Rad (Inhaber), Christian Striegl (Verkaufsberater Utz) freuen sich über die Eröffnung.

Der alpenländisch eingerichtete Laden lädt zum Verweilen ein.

Die Bewohner von Wiedemannsdorf bei Oberstaufen haben vier karge Jahre hinter sich. Damals schloss die Bäckerei ihre Pforten, ohne dass Ersatz für ihre leckeren Backwaren und Produkte des täglichen Bedarfs in Sicht gewesen wäre.

Thomas Rad ergriff nun die Initiative und baute die Räumlichkeiten in mühevoller Arbeit zu einem Laden mit Café um. Anfang Dezember eröffnete er seinen „dr` Thaler Dorfladen“. In diesem stilvoll, alpenländisch eingerichteten Geschäft können die Bürgerinnen und Bürger endlich wieder einkaufen, frühstücken oder einfach eine Tasse Kaffee mit leckeren hausgemachten Kuchen genießen.

So hat Wiedemannsdorf mit dem Dorfladen einen neuen Ortsmittelpunkt, dessen Besuch sich immer lohnt.

Wir wünschen Thomas Rad und seinem Team einen guten Start, viel Erfolg und viele zufriedene Kunden!

NEU ODER NEU GEMACHT

NEUE VERKAUFSRÄUME „BEIM KRAMER“

in Riegsee

Der neubezogene Laden von außen.

(v.l.n.r.) Susanne Binder und Hildegard Bernhard mit Team.

Der Pfarrer segnete am Tag der Eröffnung den Laden.

Das selbstgebaute Obst-Regal ist ein wahrer Blickfang.

Der Kramer-Laden von Hildegard Bernhard und Susanne Binder fungiert schon seit der Eröffnung im Jahr 2012 als eine Drehscheibe des sozialen Lebens und der bequemen Nahversorgung in Riegsee. Nun haben die beiden neue Räumlichkeiten bezogen und diese am 1. Juni feierlich eingeweiht.

Schon seit 2018 werkelten die Arbeiter in dem gemeindeeigenen Gebäude gegenüber des alten Standorts. An dem Ort der früheren Bankfiliale entstand ein freundlicher und heller Verkaufsraum samt Küche, Lager und Sanitäreinrichtungen. Die Erweiterung um einen großzügigen Eingang, ein Pavillon mit Café-Ecke, einen Geldautomaten und den barrierefreien Zugang sind weitere Pluspunkte des neuen Kramer-Ladens.

Wenn sich das Sortiment auch nicht verändert hat, so kann die Ware nun doch besser und schöner präsentiert werden. Neue Möbel wie der einladende Obsttisch zeigen auf Anhieb die Frische und Qualität der Auslage.

Wir gratulieren den Betreibern Hildegard Bernhard und Susanne Binder mit ihrem Mitarbeiterteam recht herzlich zu diesem gelungenen Umbau, wünschen weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit!

NEU ODER NEU GEMACHT

Unser Hof

Ei, da kommen die Eier her!

Christoph Hönig,
Hönig Hof GmbH

GEFLÜGELHOF Schuhmacher

Geflügelhof
Schuhmacher
88486 Kirchberg/
Sinningen

HÖNIG HOF
Gutes nahe gelegt!

Hönig Hof GmbH
78357 Mühlingen
Tel. 07775 9300-0
www.hoenig-hof.de

NEU ODER NEU GEMACHT

TANKSTELLE HAIN

freut sich über gelungen Umbau

Die Außenansicht vor den Umbaumaßnahmen.

Der Shop vor dem Umbau.

Aus PINOIL wurde PIN.

Der neugestaltete Shop ist kaum wiederzuerkennen.

Als es an den Umbau der Tankstelle Hain in Lauingen ging, war der Firma Präg und Pächterin Sylvia Hain klar: Hier bedarf es vieler helfender Hände. Denn um ein Projekt wie diese frühere PINOIL-Tankstelle wieder auf Kurs zu bringen, müssen alle Beteiligten mitdenken und wie das Räderwerk einer Uhr ineinandergreifen.

Tatsächlich konnten sich die Betreiber auf alle ihre Partner verlassen und stemmten den Umbau in einer Rekordzeit von nur zwei Wochen.

Entstanden ist durch die Umgestaltung ein Vorzeigeprojekt unter dem neuen Label PIN mit einem beachtlichen Shop-Angebot. Der Verkaufsraum punktet mit attraktiven Regalen und abverkaufsaktiven Segmenten, die die Ware übersichtlich präsentieren. Auch ein einladender Backshop samt Bistro-Ecke konnten integriert werden.

Wir von der Firma Utz gratulieren zum gelungenen Umbau und wünschen weiterhin gute Geschäfte!

TANKSTELLE DIEDORF

mit neuem Gesicht

Herr und Frau Javorski freuen sich über den schnellen und reibungslosen Ablauf des Umbaus.

Die neue Theke mit leckeren Snacks und Kaffee ist ein wahrer Augenschmaus.

In Diedorf wurden Anfang August die Weichen in Richtung Zukunft gestellt: Familie Javorski stattete ihre Tankstelle mit einer neuen Shop-Einrichtung aus und erneuerte die Tanktechnik. Gleichzeitig wurde aus SÜD-TANK nun RAN.

Die RAN-Tankstelle gehört zur Firma Südramol mit Sitz in Burgau. Das schwäbische Familienunternehmen, das für Innovation und Leistung steht, betreibt mittlerweile 43 Tankstellen mit Schwerpunkt Bayern und Baden-Württemberg.

Rund acht Wochen lang bauten die Javorskis ihr Geschäft um. Es hat sich gelohnt: Mit modernster Einrichtung und Ausstattung werden nun auf 250 Quadratmetern Süßwaren und Getränke, Zeitschriften und Autozubehör angeboten. Ein Bistró mit Steh-Café rundet das freundliche Ambiente ab.

Bei der Erneuerung und fachgerechten Platzierung des Sortiments war unser Verkaufsleiter Convenience Patrick Wenk samt Team gerne behilflich. Durch die Zusammenarbeit ist ein übersichtlicher, modern ausgestatteter Tankstellen-Shop entstanden, der zum Verweilen einlädt.

Wir gratulieren recht herzlich zum Umbau und wünschen weiterhin viel Erfolg.

NEUE PARTNER

im Einzelhandel

Im 2. Halbjahr 2019 wurde unsere Gruppe durch den Zugang von zahlreichen Kunden weiter gestärkt.

Wir heißen unsere neuen Geschäftsfreunde an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

EIN NICHT MEHR KLEINER MINILADEN

feiert 10. Geburtstag

Bürgermeister Josef Mayr hielt zum 10-jährigen Jubiläum eine Festansprache vor dem Laden.

Das hat eine Feier samt dreistöckiger Torte verdient: Der genossenschaftliche Dorfladen im Zentrum des Kemptener Stadtteils St. Mang feierte im Sommer 2019 zehnjähriges Bestehen. Ein schöner Tag war das, mit vielen Besuchern und Einkäufern, die Marktleiterin Ramona Hübner und ihrem Team herzlich gratulierten.

Viele der Kundinnen und Kunden halten dem Miniladen seit seiner Eröffnung die Treue und können bestätigen: Hier ist aus einem kleinen Modell-Laden im Laufe eines Jahrzehnts und zweier Vergrößerungen ein stattlicher Nahversorger geworden. So verkauft man seit dem Weggang Schleckers aus der Ladenzeile in 2012 auch Drogerieartikel. Und als vor drei Jahren das benachbarte Geschäft mit Lotto- und Schreibwaren schloss, vergrößerte die Genossenschaft nicht nur die Fläche deutlich, sondern übernahm auch das komplette Sortiment.

Heutzutage bietet der Laden nun alles, was zum täglichen Leben benötigt wird: von Zeitschriften und Drogerieartikel über Tiefkühl-Produkte und Lottoscheinen bis hin zur Paketannahme und Reinigung. Sogar ein frisches Mittagessen und Catering für Privat- und Firmenveranstaltungen bietet der nicht mehr kleine Miniladen an.

Der Charme und die Beliebtheit des Nahversorgers speisen sich allerdings weniger aus dem Sortiment denn aus seinen Mitwirkenden. Ver- und Einkäufer fühlen sich in ihrem „Allrounder“ sichtbar wohl und machen aus dem Einkaufsladen einen beliebten Treffpunkt.

Wir wünschen der Marktleiterin Ramona Hübner und ihrem gesamten Team weiterhin viel Erfolg und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Die Geburtstagstorte durfte Bürgermeister Josef Mayr anschneiden.

10 JAHRE DONNSTETTER LÄDLE

Neben frischen Backwaren der Bäckerei Claus aus Laichingen bietet die Inhaberin Sandra Foldenauer ein umfassendes Obst- und Gemüsesortiment an. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Mitarbeiterin Elke Rohrmoser.

Die Bevölkerung in Donnstetten nützt die Nahversorgung in der Gemeinde gerne. Entsprechend der Einwohnerzahl wird in dem 70 qm großen Laden überdurchschnittlich eingekauft. Zum 10-jährigen Jubiläum wurde nun mit tollen Angeboten und einem Glas Sekt angestoßen. Als Geschenk und Dank an die Kunden gab es eine umweltfreundliche Stofftasche für künftige Einkäufe.

Wir wünschen dem Lädle Donnstetten weiterhin viel Erfolg und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

(v.l.n.r.) Sandra Foldenauer, Verkaufsberater Bernhard Fiderer und Mitarbeiterin Elke Rohrmoser freuen sich über das 10-jährige Jubiläum.

10 JAHRE ALTHEIMER DORFLADEN

(v.l.n.r.) Leitung Vertrieb & Marketing Jens Schröder, Alexandra und Host Banzhaf, Verkaufsberater Bernhard Fiderer.

Am Jubiläumstag war ein Lottomobil mit tollen Sofortgewinnen vor dem Laden.

Strahlende Gesichter, Sekt und der Rückblick auf zehn Jahre erstklassige Nahversorgung – die Stimmung im Dorfladen in Altheim auf der Alb war gut, als die Inhaber Horst und Alexandra Banzhaf im Dezember Jubiläum feierten.

Dieser wurde im Jahr 2009 in der Brunnengasse mit einer Fläche von 200 Quadratmetern errichtet. Für die Banzhafs ist es ein zusätzlicher Standort zu ihrem Stammhaus in Heldenfingen, in dem die Backstube untergebracht ist. Bis heute punktet der Altheimer Laden mit einem modernen, übersichtlichen Einkaufsflair, leckeren Backwaren, frischem Obst und Gemüse sowie einem gut bestückten Kühlregal.

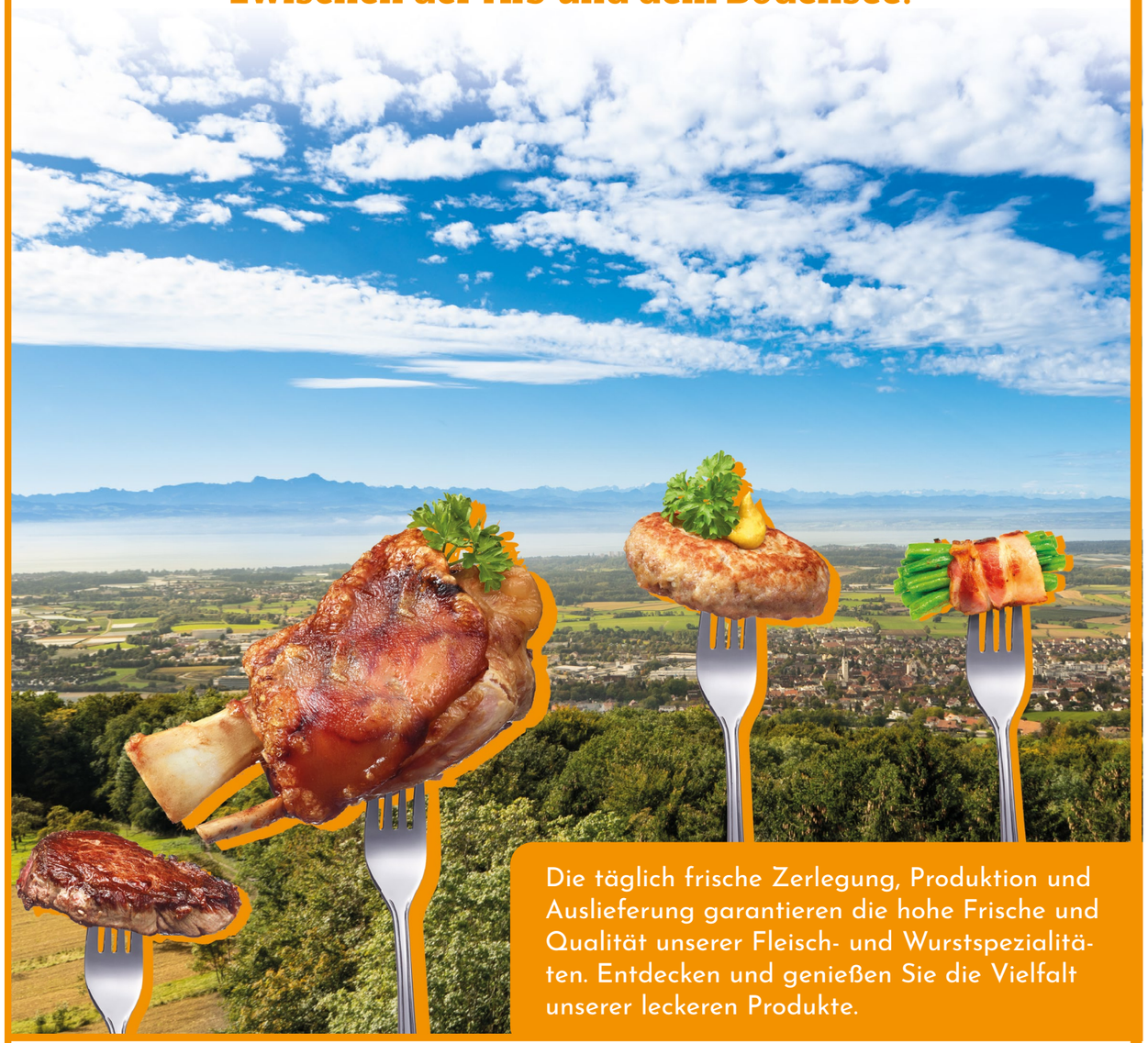
Zu einem der Ortsmittelpunkte wird der Dorfladen durch seine gemütliche Café-Ecke und den Service rund um Post und Lotto. So war es kein Wunder, dass zum Jubiläum viele Gratulanten und Kunden kamen und die Altheimer Musikanten ein Ständchen spielten.

Gute Laune herrschte auch vor dem Laden, wo ein Lottomobil Sofortgewinne für die Besucher bereithielt. Am Glücksrad konnte man ebenfalls tolle Preise gewinnen.

Wir wünschen der Bäckerei Banzhaf für ihre Standorte in Heldenfingen und Altheim weiterhin viel Erfolg und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangen Jahren.

Buchmann
Der Fleisch- und Wurstspezialist aus Oberschwaben

Ihr Partner für Fleisch,Wurst oder Convenience
zwischen der Alb und dem Bodensee!



Die täglich frische Zerlegung, Produktion und Auslieferung garantieren die hohe Frische und Qualität unserer Fleisch- und Wurstspezialitäten. Entdecken und genießen Sie die Vielfalt unserer leckeren Produkte.

Buchmann GmbH
Kaufstr. 6-8 | 88287 Grünkraut | info@buchmann-gmbh.de | Tel. 07 51 - 760 50
www.buchmann-gmbh.de

DORFLADEN MIT HERZ IN KRUGZELL

feiert 15-jähriges Bestehen

Hildegard Hallmen (links) freut sich mit ihrem Team über das Jubiläum.

Es ist schon wieder 15 Jahre her, dass der „Dorfladen mit Herz“ in Krugzell im Juli 2004 seine Pforten eröffnete. Dieses schöne Jubiläum wurde am 20. Juli 2019 ausgiebig und mit schwungvoller musikalischer Umrahmung gefeiert.

Bei schönstem Wetter begann man den Festtag mit einem deftigen Frühstück. Nach den Festansprachen wurde alles verzehrt, was der Grill hergab. Der örtliche Kindergarten kümmerte sich darum, dass auch die Kleinen sowie die Kaffee- und Kuchenhungrigen auf ihre Kosten kommen und unterstützte die Feierlichkeiten nach Kräften.

Während der ganzen Jubiläumswoche lockte das Team und Marktleiterin Hildegard Hallmen mit attraktiven Angeboten und freute sich über die vielen Kunden. Diese schätzen neben dem umfangreichen Sortiment mit regionalen Lebensmitteln auch die Lotto- und Paketannahmestelle sowie das Steh-Café.

Bürgermeister Joachim Konrad zeigte sich anerkennend über den erfolgreich geführten Nahversorger in seiner Gemeinde. Der Dorfladen sei mittlerweile nicht mehr wegzudenken und werde von den Bürgern sehr gerne und gut angenommen.

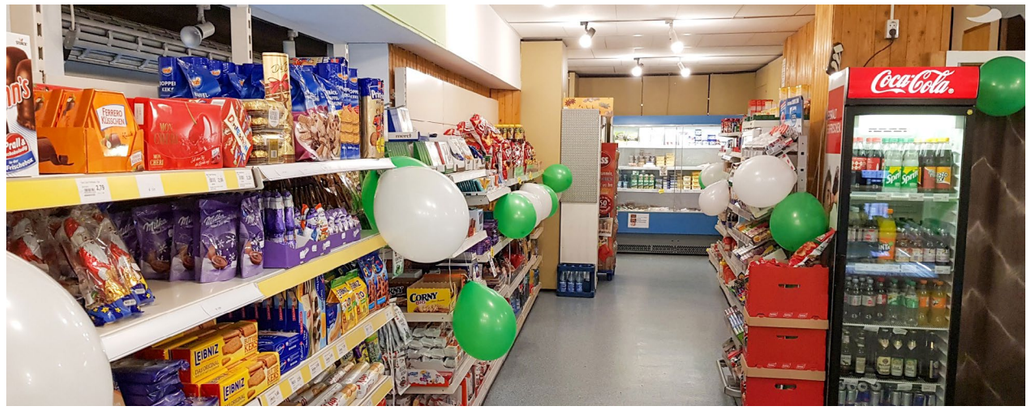
Wir wünschen Hildegard Hallmen, die von Anfang an mit dabei ist, alles Gute und weiterhin viel Erfolg mit ihrem „herzlichen“ Team!

Zahlreiche Besucher und Gönner stürmten in Scharen zum Dorfladen-Jubiläum.

Für musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt.

15-JÄHRIGES JUBILÄUM

beim Wiesensteiger Um’s Eck



Der Laden war mit Luftballons geschmückt.

Dass Kirchen von Katholiken und Protestanten genutzt werden, das hat man schon gehört. Aber dass sich ein katholischer und ein evanglischer Geistlicher zusammentun, um ihren Bürgern einen Dorfladen zu bieten, das gibt es wohl nur in Wiesensteig.

Jetzt kann der beliebte Einkaufs- und Treffpunkt sein 15-jähriges Jubiläum feiern und sich dabei auch nochmal an seine Entstehungsgeschichte erinnern. Aufgrund der Schließung des Edekas hatte der katholische Geistliche Michael Zips damals die Idee, selbst ein Geschäft zu eröffnen. Dieses richtete er mit dem evangelischen Pfarrer Rudolf Spieth im ehemaligen Elektro- und Fernsehgeschäft ein. Der Ertrag kam von Beginn an einem guten Zweck zugute.

Mittlerweile bietet Marktleiterin Michaela Wolf mit ihrem Team überregionale und regionale Lebensmittel an. Eier und Geflügelprodukte stammen vom Geflügelhof Rehm in Westerheim. Für eine ansprechende Obst- und Gemüseauslage hat man selber ein Regal gebaut.

Bei der Jubiläumsfeier Anfang Dezember nutzten die Kunden die attraktiven Jubiläumsangebote und hatten eine sichtlich gute Zeit.

Wir bedanken uns bei dem ganzen Team für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Marktleiterin Michaela Wolf und Verkaufsberater Bernhard Fiderer halten stolz den Jubiläums-Handzettel in der Hand.

Es gab ein leckeres Jubiläumsbrot.

20 JAHRE FRISCHEMARKT MOHR

in Ummendorf

Die gute Tradition des Bäckerhandwerks wird im Unteressendorfer Hause Mohr bereits seit 1953 – und mittlerweile in dritter Generation – gepflegt.

Die leckeren Backwaren, aber auch eine große Auswahl an Lebensmitteln, regionalen Produkten sowie Fleisch und Wurst der Firma Hartmann aus Ingoldingen werden seit nun zwei Jahrzehnten im Ummendorfer Frischemarkt verkauft. Dieses Jubiläum feierten die Inhaber Florian und Simone Mohr mit ihrem Filialleiter Michael Dittberner und vielen gut gelaunten Gästen, die sich über Sekt, Häppchen und Geburtstagsangebote freuten.

Wir wünschen dem Team vom Frischemarkt Mohr für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

(v.l.n.r.) Florian und Simone Mohr (Inhaber) freuen sich mit Michael Dittberner (Filialleiter) über das 20-jährige Jubiläum.

ERTINGER BÄCKEREI KAPP

feiert 50-jähriges Jubiläum

Vor genau 50 Jahren ließen sich Ingrid und Stefan Kapp in Ertingen nieder, um eine Bäckerei in eigener Regie zu führen. Anfang Juli – und damit ein halbes Jahrhundert später – wurde dieses schöne Jubiläum mit tollen Angeboten, Sekt und frischem Gebäck ausgiebig gefeiert. Auch eine Würfelaktion gab es, bei der jeder Kunde mit einem Pasch eine Überraschung erhielt. Außerdem gab es verschiedene Backwaren zum Vorteilspreis im umweltfreundlichen Leinenbrotbeutel.

Treffpunkt im Ertinger Hauptgeschäft ist das Café der Bäckerei. Hier können es sich Alt und Jung, Gruppen und Vereine gutgehen lassen. Der Raum wird außerdem gerne für Veranstaltungen genutzt.

Nach einigen Jahren in Ertingen kamen weitere Filialen in Neufra, Dürmentingen und Betzenweiler dazu. In Ertingen, Dürmentingen und Beztenweiler sorgt die Bäckerei Kapp auch für eine gute Grundversorgung der Bevölkerung. So können die Kunden zu den frischen Backwaren Lebensmittel, Molkereiprodukte sowie frisches Obst und Gemüse einkaufen. Die Filiale in Neufra bietet dagegen ausschließlich Backwaren an.

Wir bedanken uns bei der Familie Kapp für die Treue und gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und gratulieren zum Festtag!

Astrid Kapp freut sich mit dem Verkaufsberater Bernhard Fiderer über das 50-jährige Bestehen und hält voll Stolz die IHK-Urkunde in der Hand.

50 JAHRE BÄCKEREI HAUG

in Sonnenbühl Genkingen

(v.l.n.r.) Michael und Birgit Haug (Inhaber), Verkaufsberater Bernhard Fiderer, Margarethe und Wolfgang Haug (Seniorchefin u. Seniorchef).

Es ist 50 Jahre her, dass Wolfgang Haug in Genkingen ein Backhäusle mit Verkaufsstelle übernahm. Der Urenkel des Bäckermeister Herrmann führte den Laden mit seiner Frau Margarethe erfolgreich durch die 70er und 80er Jahre.

Rund um die Jahrtausendwende kam dann für die beiden viel Bewegung ins Geschäft: Im Jahr 1997 eröffneten sie in der Nachbargemeinde Willmandingen die erste Filiale. Zwei Jahre später renovierten und modernisierten sie den Verkaufsraum in Genkingen. Und bereits seit 2005 sind sie mit einer weiteren Filiale in Erpfingen präsent.

Michael und Birgit Haug, die das Unternehmen im Jahr 2011 übernahmen, eröffneten in 2015 dann mit dem Standort in Pfullingen die dritte Filiale. Mittlerweile bieten die Haugs neben ihren leckeren Backwaren verschiedene Artikel an. Viele davon sind Grundnahrungsmittel oder Molkereiprodukte. Ein Team aus 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kümmert sich zuverlässig um alle Kundenwünsche und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Nahversorgung im ländlichen Raum.

Zum 50. Bestehen der Bäckerei Haug gab es nun viele glückliche Gesichter, tolle Backwarenangebote und ein Gewinnspiel.

Wir bedanken uns bei der Familie Haug und Ihren Mitarbeitern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Im Außenbereich des Ladens wurde eine Chronik angebracht.

Feinster Nudelgenuss seit über 90 Jahren.

Das Familienunternehmen Buck steht seit über 90 Jahren mit seinen feinen Nudelspezialitäten für beste Qualität und hervorragenden Geschmack.

Unsere Nudeln werden auf Basis traditioneller Rezepturen schonend hergestellt. Für alle unsere Produkte verwenden wir ausschließlich besten Hartweizengrieß, täglich im eigenen Betrieb frisch aufgeschlagene Hühnereier der Güteklasse A aus kontrollierter alternativer Bodenhaltung sowie frisches, glasklares Wasser aus dem hauseigenen Brunnen.

Nur erlesene und naturbelassene Zutaten kommen in die Nudeln von Buck – für höchsten Nudelgenuss!

Für die NudelProduktion nutzen wir die Energie aus heimischer natürlicher Wasserkraft.

BUCK
Nudeltradition aus Oberschwaben seit 1929

www.buck-nudeln.de

HOHER BESUCH IM IM „S'LÄDLE"

in Wippingen

(v.l.n.r.) Hilde Mattheis, Helga Weber vom „s'lädle", Verkaufsberater Bernhard Fiderer und Bürgermeister Thomas Kaiser von Blaustein.

In den Wippinger Dorfladen von Helga Weber kam Ende Juli hoher Besuch: Die Bundestagsabgeordnete Hilde Mattheis besuchte die Region und interessierte sich dabei auch für die Belange vom im „s'lädle". Die SPD-Politikerin wurde dabei von ihrem Parteikollegen und Bürgermeister Thomas Kaiser und vom SPD-Gemeinderat Held begleitet.

Im Gespräch mit Helga Weber fragte Hilde Mattheis unter anderem nach der Nahversorgung auf dem Land. Verkaufsberater Bernhard Fiderer berichtete über die entstandenen Dorfläden, mit denen die Firma Utz mehrere Lücken schließen und die Versorgung deutlich verbessern konnte.

DIE NÄHE BRINGT'S

Bessere Zeiten für den Nahversorger? Rainer Utz, Geschäftsführer der Lebensmittelgroßhandlung Utz, ist zuversichtlich, dass dieser wieder Leben in die Ortsmitte bringt und sich über den persönlichen Kundenkontakt im Wettbewerb behauptet. Ein Lagebericht.

Quelle: LP 13/2019

Text: Dieter Druck, Fotos Anita Gall

Hat die Nahversorgung inzwischen einen anderen Status?

Rainer Utz: Die Nahversorgung ist kein Bereich des Lebensmittelhandels, der sich durch besondere Dynamik hervortut. Aber in unserem Vertriebsportfolio ist dieses Geschäftsfeld stabil. Das Gros sind nach wie vor selbstständige Betreiber, wobei aber die Zahl der Eröffnungen echter Dorf- oder Bürgerläden in unserer Vertriebsregion zunimmt. Wir haben jedenfalls unseren Nahversorgerumsatz gehalten. Aber wir sind auch aktiv.

Was heißt das?

Schröder: In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der von uns belieferten „Bürgerläden" von 28 auf 51 gestiegen. Derzeit begleiten wir 38 Projekte der Nahversorgung, die planen, einen Dorfladen zu eröffnen. Pro Jahr sind es für dieses Konzept zwischen 15 und 20, die eröffnen, davon siedeln rund 60 Prozent in Bayern.

Was umfasst Ihre Betreuung?

R. Utz: Das Ganze ist sehr umfassend und zeitintensiv, weil wir von der Standortanalyse über die Technik bis zum Sortiment und Serviceangeboten sehr individuell analysieren und beraten. Eine Filialisierung der Nahversorgung ist aus unserer Sicht kaum möglich.

Das deutet auf eine positive Entwicklung hin. Aber ist der Nahversorger überhaupt noch gefragt?

Der Nahversorger ist eine gewünschte Institution in vielen Gemeinden. Er erfährt öffentliche Unterstützung durch die kommunale Politik und Förderung auf Landesebene, weil er nicht nur Einkaufsstätte, sondern gleichzeitig Treff- und Kommunikationsmittelpunkt im Dorf ist. Der Nahversorger ist kein Miniatur-Supermarkt.

Wie steht es um die Wettbewerbsfähigkeit?

Schröder: Die Mobilität auf dem Land ist heute höher als vor zehn Jahren. Damit sind Discounter und die großen Vollsortimenter auch auf dem Land immer in Reichweite. Bei weiterhin steigender Flächenverdichtung im LEH spürt der Nahversorger den Wettbewerbsdruck. Aber die fußläufige Erreichbarkeit ist heute ein gewichtiges Argument bei der Einkaufsstättenwahl.

Sind das vornehmlich die Discounter, die einem das Leben schwermachen?

R. Utz: Sie sind ein Teil des Wettbewerbs. In unserer Region sind beispielsweise die Treff-3000-Filialen der Edeka Südwest größtenteils auf das Netto-Konzept umgestellt worden, und das spürt man. Auch wird der Wochenendkauf überwiegend dort oder in anderen Supermärkten getätigt. Da machen wir uns nichts vor. Beim Nahversorger geht es eher um die Deckung des täglichen Bedarfs. Und dann spielt noch ein anderer Aspekt hinein. Die neuen Einkaufstätten, ob discountierend oder nicht, siedeln meist am Ortsrand. Die Bestrebungen der Bürgermeister gehen jedoch dahin, auch die Ortsmitte wieder zu beleben und nicht nur Neubaugebiete in Randlage anzubieten. Und in der Dorfmitte hat der klassische Nahversorger seinen Platz.

Welche weiteren Hürden hat der „Kleine" zu nehmen?

Ein zentraler Punkt ist, wie in anderen Handelsbereichen, die Rekrutierung guter Mitarbeiter. Dabei kann das Gros der Nahversorger Arbeitsplätze mit zeitlich hoher Flexibilität bieten, die gut mit der Familie vereinbar sind. Auch der Mindestlohn ist kein Thema. Hinzu kommt oftmals ein schlechtes Ansehen bei Banken, wenn es um Kredite geht sowie die jährlich anfallenden Prüfungsgebühren für eine Genossenschaft in Höhe von rund 2.500 Euro. Aber in diesem Punkt zeichnet sich etwas Entspannung ab, mit Einführung einer kostengünstigeren Alternative.

Wird Ihrer Einschätzung nach der Onlinehandel mit Lebensmittel die Nahversorgung verändern?

Matthias Utz: Sicherlich wird sich der Onlinehandel weiter entwickeln. Maßgebliche Einflüsse erkenne ich, insbesondere in den ländlichen Regionen, aber bislang nicht. Online bedeutet auch ein anderes Einkaufsverhalten.

Solche Veränderungen vollziehen sich nicht von heute auf morgen. Die Big Player konzentrieren sich aktuell hauptsächlich auf Ballungsräume, weil die letzte Meile sehr aufwendig und damit teuer ist. Click & Collect ist bislang auch keine duchgänige Lösung und die Installation von Packstationen ist ebenso nicht weit fortgeschritten, ganz zu schweigen vom autonomen Fahren. Also, es relativiert sich doch einiges im Laufe der Zeit.

Sind die Tankstellen zwischenzeitlich ein Teil der zukunftsorientierten Nahversorgung wie vor einem guten Jahrzehnt einmal proklamiert?

R. Utz: Aus unserer Sicht eher nicht. Sie orientieren sich mehr am Outof-home-Verzehr denn am klassischen Lebensmittelsortiment.

Ist die urbane Nahversorgung eine Option für Ihr Unternehmen?

Schröder: Nicht in unserem Vertriebsgebiet. Diese Formate, wenn sie Rewe to go oder Edeka Express als Beispiele nehmen, sind ausgerichtet auf Hochfrequenz-Standorte in Großstädten und fokussieren stark auf Ultrafrische, Convenience-Produkte. Das ist eine andere Welt.

Wie kann sich dann der kleine Nahversorger profilieren?

Wie gesagt, durch die direkte, meist persönliche Kundenbeziehung, durch die Nähe und, was sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, durch regionale, noch besser lokale Produkte. Die kann man glaubwürdig verkaufen. Dabei spielt auch der Preis keine Rolle, wobei wir durch die Markant-Eigenmarke „Jeden Tag" auch den Preiseinstieg auf Discountniveau anbieten.

In welchen Bereich liegt die Artikelzahl gesamt?

M. Utz: Zwischen 2.500 und 4.000. Damit bilden wir ein Vollsortiment ab, das natürlich nicht in die Tiefe und Breite geht.

Gastronomie ist ein großes Thema in nahezu allen Handelsformaten. Auch bei den Kleinen?

R. Utz: Hier ist es vor allem das Kernthema Frühstück, insbesondere wenn der Laden an einer Durchgangsstraße liegt. Das heißt aber auch frühe Öffnung und entsprechender Personalbedarf sowie persönlichen Einsatz. Auch der sonntägliche Brötchenverkauf kann eine gute Umsatzquelle sein oder der Brötchendienst in Urlaubsregionen.

Wie bewerten Sie die Position des Nahversorgers als Auslieferungspunkt für Online-Bestellung?

Schröder: Das funktioniert aus unserer Sicht sehr gut aufgrund des steigenden Paketaufkommens bei den Verteilern. Für den Betreiber bringt ein Hermes-Paket beispielsweise 50 Cent und rückt den Laden stärker in das Bewusstsein der Abholer, bringt eine höhere Frequenz und auch Neukunden.

Kann der Dorfladen überhaupt den Ansprüchen heutiger Kunden gerecht werden?

Natürlich registrieren wir gestiegene Kundenansprüche. Aber die Nahversorger neueren Datums sind nicht in irgendeiner Starre verharrt. Digitale Waagen, Scanner-Kassen, Bargeldservice, LED-Beleuchtung und verglaste, energieeffiziente Kühlmöbel sind auch hier angekommen. Einige Nahversorger bieten ebenso Lieferservice oder organisieren Sammelfahrten für ältere Kunden zum Markt.

Wie beurteilen Sie die Perspektiven? Steht der Nahversorger bald auf der Roten Liste?

R. Utz: In unserer Region bin ich sehr zuversichtlich. Wir haben Bürgerläden, die bestehen seit 15 Jahren und zeigen keine „Alterserscheinungen". Die Fußläufigkeit ist ein klarer Wettbewerbsvorteil, und regionale oder lokale Produkte im Verbund mit einer persönlichen Atmosphäre machen den Unterschied.

5-FRAGEN AN TORSTEN EICHINGER

Geschäftsführer MCS Marketing und Convenience-Shop System GmbH mit Sitz in Offenburg. In der MCS-Gruppe sind regionale Convenience- und Lebensmittel-Großhandlungen zusammengeschlossen.

Quelle: 50 tankstelle 09-2019

Text: Alfred Kirst, Foto: MCS

1 Wie haben sich Tankstellen-Sortimente seit der Gründung von MCS 1997 verändert und welche Rolle spielt die zunehmende Bedeutung von Convenience dabei?

Die Sortimente haben sich bei der MCS entsprechend den Anforderungen des Marktes verändert. Während zu Beginn die Tabakwaren, Getränke und Süßwaren im Fokus standen, beschäftigen wir uns inzwischen zusätzlich mit den bedeutenden Produktgruppen Bistro oder E-loading. Gerade die Bistro-Sortimente müssen für den zunehmenden Außer-Haus-Verzehr immer convenienter sein.

2 Sortimentsneuheiten sind ein wesentlicher Faktor im Convenience-Shop Nach welchen Kriterien wählen Sie neue Produkte für eine Listung bei MCS aus?

Die Produkte müssen sich im Shop gut verkaufen lassenund für eine gute Spanne beim Shopbetreiber sorgen. Die Regalfläche im Tankstellenshop ist sehr begrenzt, daher geht es darum, mit der eingeschränkten Fläche die bestmögliche Produktivität zu erzielen.

3 Nicht nur Sortimente entwickeln sich weiter, sondern auch die Services drum herum. In welchem Bereich hat MCS sein Serviceangebot in den letzten Jahren am stärksten ausgebaut?

Insbesondere alle Services rund um die Aktionsgestaltung – ob analog oder digital – wurden und werden ausgebaut. Aber auch die klassische Sortimentsberatung bis hin zum Category Management in Verbindung mit intensiver Außendienstbetreuung stehen im Fokus unserer Dienstleistungspalette.

4 Heute reicht es nicht mehr, ein ordentliches Sortiment zu präsentieren. Wie unterstützen Sie Ihre Kunden dabei, Produkte und Aktionen individuell auf den Kunden zugeschnitten zu bewerben?

Da muss ich etwas widersprechen. Häufig beginnt unser Außendienst in den Stationen damit, die Sortimente und die Präsentation zu optimieren. Erst wenn diese Basics erfüllt sind, kann man weiter mit Aktionen oder Sortimentsmodulen darauf aufbauen. Wir bieten unseren Kunden dann zusätzliche Aktionstools und spezielle Sortimentsmodule beispielsweise für Spirituosen-Mix-Getränke oder Kinderprodukte.

5 Wie beurteilen Sie den Einfluss von E-Mobilität und automatischem Bezahlen auf den Shop und damit letztlich auf die Umsätze im Shop?

Solange die Autofahrer ihre E-Fahrzeuge an den Ladesäulen einer Tankstelle aufladen, bleiben sie als Kunden erhalten. Leider steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich das Laden der Fahrzeuge zu einem großen Teil auf andere Möglichkeiten im Einzelhandel oder am Arbeitsplatz beziehungsweise zuhause verlagern wird. Dann wird das auch entsprechende Folgen für die Shopumsätze haben. „Pay at the pump“ muss nicht zwangsläufig zu Umsatzrückgängen im Shop führen. Erfahrungen im Ausland zeigen, dass die Auswirkungen sogar positiv sein können. Studien belegen, dass rund 45 Prozent der Kunden nach einer Bezahlung an der Säule den Shop aufsuchen. Gespräche mit Shopbetreibern in Skandinavien haben das bestätigt.

START IN DIE BERUFSAUSBILDUNG

Vorstellung neuer Azubis

Daniel Wenger und Laura Karl.

Wenn im Hause Utz Auszubildende ihren Abschluss machen – so wie heuer die frischgebackene Großhandelskauffrau Lea Hildenbrand und Samuel Strobel als Informatikkaufmann – dann steht im besten Fall schon „die nächste Generation“ vor der Tür.

So war das auch jetzt im September, als Daniel Wenger und Laura Karl ihre Ausbildung zu Großhandelskaufmann bzw. -frau begannen.

Es freut uns sehr, dass sich mit diesen beiden wieder zwei junge Menschen aus der Umgebung für unser Haus entschieden haben. Frau Karl und Herr Wenger durchlaufen – wie schon ihre Vorgänger – in den nächsten drei Jahren alle Abteilungen im Unternehmen.

Unsere Auszubildende lernen dual, erwerben die theoretischen Kenntnisse also in der Berufsschule und die praktischen im Betrieb. Aus diesem Grund besuchen sie zwei Tage in der Woche die Biberacher Gebhard-Müller-Schule.

Im Betrieb erhalten die Auszubildenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung, die sie optimal für den weiteren beruflichen Weg vorbereitet. Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Eigeninitiative werden von Anfang an gefördert. In der Ausbildungszeit steht für uns zudem immer im Fokus, dass die jungen Mitarbeiter unsere Werte verinnerlichen und die Kunden somit bestmöglich beraten. Auch Sie als Kunde werden in den kommenden Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit diese Azubis kennenlernen, sei es auf der Messe oder am Telefon.

Wir wünschen Laura Karl und Daniel Wenger viel Erfolg für die bevorstehende Ausbildungszeit und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

BERUFSINFOTAG REALSCHULE

Ochsenhausen – Azubi-Scouting und Speed-Dating

Alle Jahre wieder ist auch für den 17. Berufsinformationstag der Realschule Ochsenhausen das passende Motto. Hier ist die Firma Utz seit langer Zeit Dauergast und möchte die Veranstaltung nicht missen. Denn so nahe kommt man seiner Zielgruppe durch keine Zeitungs- oder Onlineanzeige. Eine Bestätigung hierfür ist sicherlich auch die Teilnahme knapp 100 weiterer regionaler Unternehmen.

Der Berufsinformationstag bietet Jugendlichen und ihren Eltern die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsberufe der ausstellenden Firmen zu informieren und – nicht weniger wichtig – die Firmen ein Stück weit kennenzulernen. Und wer könnte den interessierten Schülern dies näherbringen als die Azubis selbst?! So gaben unsere Auszubildenden im Gespräch mit den Schülern Einblicke in ihre Berufe und beantworteten viele Fragen zum Betrieb. Man könnte die Begegnungen teilweise auch als Speed-Dating bezeichnen: Man spricht einige Minuten miteinander und bekommt oftmals schnell ein Gefühl, ob man zueinander passen könnte. So wurden auch dieses Jahr gleich auf der Veranstaltung zwei Praktika vereinbart, die mittlerweile bereits stattgefunden haben. Dies zeigt, dass uns der Berufsinformationstag ein erfolgreiches Azubi-Scouting ermöglicht. Die örtliche Nähe ist – neben dem persönlichen Kennenlernen – der größte Vorteil, insbesondere auch für die zukünftigen Azubis.

Unsere insgesamt sechs Auszubildenden waren in Ochsenhausen mit an Bord und stellten die Berufe Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer und Einzelhandelskaufmann/-frau vor.

Unser herzlicher Dank geht an dieser Stelle an unsere „jungen Wilden“ Laura Kamprad, Stefanie Kalteis, Isabell Bär, Marina Baur und Walther Grigore. Das Team aus dem Hause Utz freut sich schon jetzt aufs nächste Jahr!

Einige Eindrücke von dem diesjährigen Berufsinfotag. In der Mitte sind all unsere derzeitigen Auszubildenden abgebildet (es fehlt Hasan Fila).

JAHRESRÜCKBLICK 2019

Das Familienunternehmen blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück und schaut nach vorne

(v.l.n.r.) Roswitha Utz-Parusel, Anika Bauersachs, Anita Schackert, Renate Braun, Ulrich Merkle, Elisabeth Ossewski, Peter Riedel, Christa Dolderer, Hans-Georg Rothenbacher, Irmgard Herr, Rainer Utz

Eine Zeit des Miteinanders, der Tradition und Reflexion – auch 2019 haben wir dem Advent einen besonderen Anstrich gegeben.

Ein intensiver Moment war dabei die Weihnachtsfeier im Hotel Adler, an der fast die komplette Belegschaft teilnahm. Mit großer Anerkennung ehrten die Geschäftsführer Roswitha Utz-Parusel und Rainer Utz 11 Mitarbeiter/innen für ihre 15-, 20- und 25-jährige Betriebszu-gehörigkeit und ihr kontinuierliches Engagement.

In seinem Jahresrückblick machte Firmenchef Rainer Utz deutlich, wie ereignisreich 2019 doch gewesen ist. So vergrößerte sich unser Lieferradius durch die Insolvenz eines Lebensmittelgroßhandels in Franken im Frühsommer auf das Gebiet zwischen Karlsruhe und Ingolstadt. Dieser Schritt brachte die Logistik im Sommer phasenweise an ihre Grenzen. Mit viel Engagement und Einsatz der Fuhrparkmitarbeiter konnte jedoch auch diese Situation gemeistert werden. Zudem stemmen wir seit März 2019 die Logistik im Allgäu – bei der uns in der Vergangenheit ein Logistikdienstleister maßgeblich unterstützte – mit eigener Kraft. Dafür wurden unser Fahrerteam und Fuhrpark aufgestockt. Solche Veränderungen laufen trotz unserem hohen Anspruch an uns selbst nicht immer reibungslos. Daher bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Verständnis in der einen oder anderen Situation.

Nicht ganz angemessen erscheint uns der Aufwand, der durch die im Mai 2019 eingeführte Tabakproduktrichtlinie II entsteht. Sie soll eine Chargenrückverfolgung von einem Großteil der Tabakprodukte sicherstellen, um europaweit den Schmuggel illegaler Tabakwaren zu reduzieren. In der Praxis bedeutet dies, dass alle an der Prozesskette Beteiligten registriert, die Zigarettenschachtel mit einem individuellen Code versehen und ihr Weg dadurch von der Produktion bis zum Konsumenten zurückverfolgt werden kann. Hierfür implementierten wir ein neues Scanverfahren, welches unseren Kommissionier-Prozess einschlägig veränderte und die Qualität nochmals verbesserte. Im neuen Tabaklager wird die Technik durch eine halbautomatisierte Verpackungsstraße ergänzt, die uns eine Vergrößerung unserer Tabakvolumina erlaubt.

Vor einem Jahr war es noch ein Meilenstein der Zukunft, jetzt ist es fast schon Realität: In Längenmoos steht die bereits dritte Betriebserweiterung kurz vor ihrer Fertigstellung. Die Bauphase verlief ohne große Verzögerungen und der Bezug ist für Anfang 2020 geplant.

Eine große Herausforderung ist die bald beginnende Neuverteilung von über 6.000 Lagerartikeln. Ein Prozess, der gut durchdacht sein muss und seine Zeit dauern wird. Auch wenn die Wege durch die Erweiterung länger werden, so sind wir trotzdem zuversichtlich, die Abwicklung zukünftig noch effizienter gestalten zu können.

Sie sehen: Im Hintergrund läuft bei uns so manches Großprojekt. Im Vordergrund steht aber nach wie vor die pünktliche und zuverlässige Versorgung unserer Kunden an erster Stelle. Und tatsächlich konnte nach guten Zuwächsen in den vergangenen Jahren der Warenabsatz in 2019 nochmals erhöht werden. Ein Verdienst aller Mitarbeiter und ein Zeichen der intensiven Zusammenarbeit, die Sie und wir miteinander pflegen. Herzlichen Dank!

WIR ERWEITERN FÜR SIE UNSER LOGISTIKZENTRUM

utz LEBENSMITTEL

SPATENSTICH: 29.03.2019
FERTIGSTELLUNG GEPLANT: ANFANG 2020

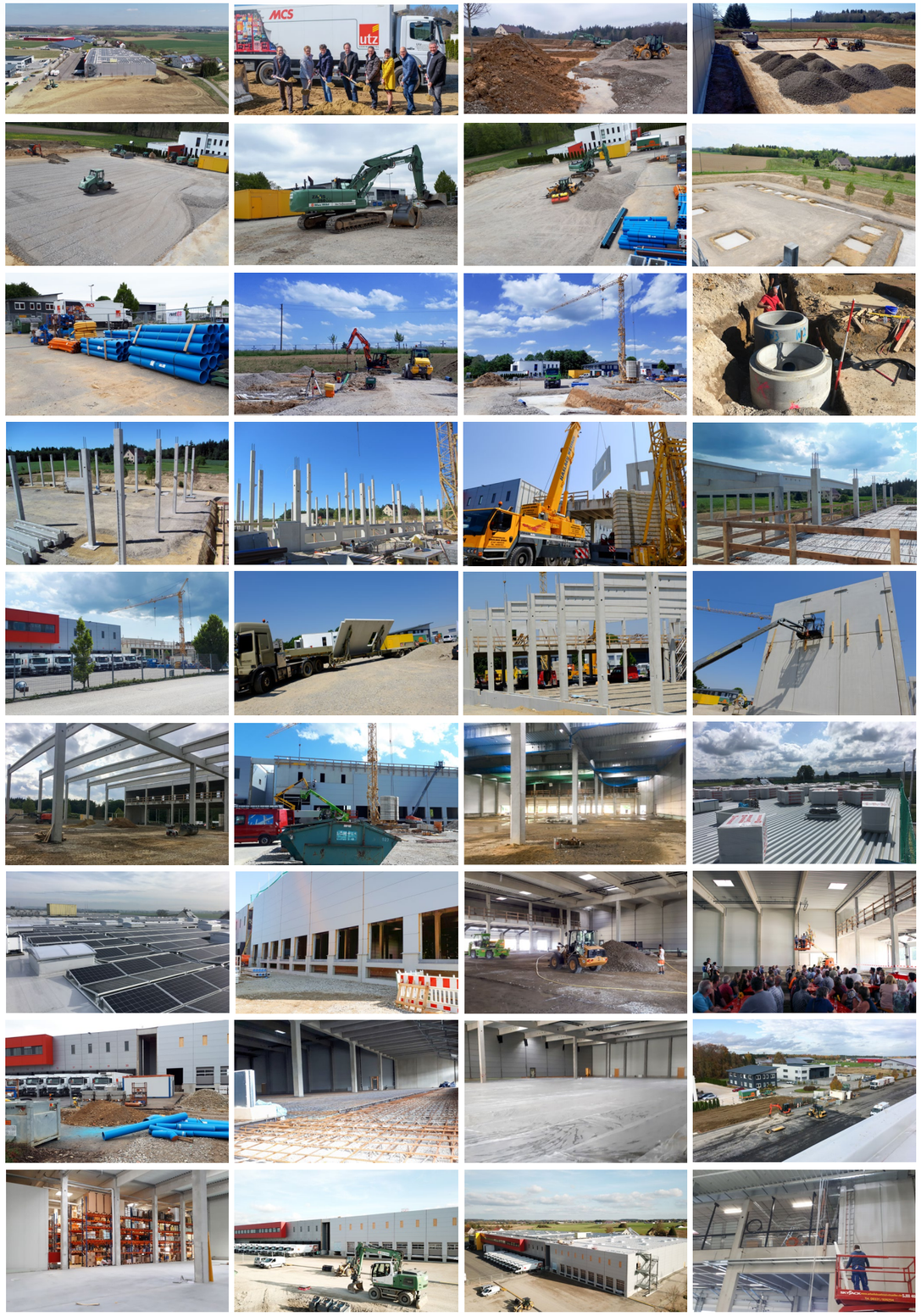
- Erweiterung Nutzfläche von 7.500 qm auf 10.200 qm
- Kapazitätserweiterung Europaletten von 7.000 Stück auf 10.000 Stück
- Neues Tabaklager
- Gekühlte Nachtanlieferung
- 8 weitere Warenausgangstore
- Erweiterung Kühl- und Tiefkühllager

www.utz-lebensmittel.de

Kolpingstraße 40
88416 Ochsenhausen
Tel.: 0 73 52 / 92 02-0

BETRIEBSERWEITERUNG EINDRÜCKE

von März bis Dezember 2019



EIN BLICK HINTER UNSERE KULISSEN

2019 BEST SELLER RUNDSCHAU FÜR DEN LEBENSMITTELHANDEL

Das Ulmer Hell ist Bestseller 2019!

Jedes Jahr werden vom Fachmagazin RUNDSCHAU für den Lebensmittelhandel die abverkaufsstärksten Produktneuheiten als **BESTSELLER** ausgezeichnet. Das Gold Ochsen Ulmer Hell punktete bei der Jury im Hinblick auf Umsatzleistung, Neuheitswert und Relevanz für den Verbraucher. Die Jury setzte sich aus Einkäufern, Geschäftsführern und Vorständen der großen Handelsunternehmen zusammen. Grundlage für die Ermittlung der **BESTSELLER** sind die tatsächlichen Abverkaufszahlen in den fünfzig umsatzstärksten Warengruppen aus dem Handelspanel InfoScan des Marktforschungsunternehmens IRI - und damit objektiv messbare Daten des gesamten deutschen Lebensmittelhandels. Erfasst wurden alle Produktneuheiten, die im Zeitraum Juni 2018 bis Mai 2019 von der Industrie gelauncht und neu in den Verkauf aufgenommen wurden. Gekürt wurden die Gewinner unter den Top 5 der jeweiligen Warengruppe, wobei die Bedeutung der Produkte für den Handel besonders ins Gewicht fiel.

ALLE JAHRE WIEDER:

unsere Weihnachtsspende

Elvira Wäckerle vom Förderkreis für tumor- und leukämiekranke Kinder Ulm e.V. nimmt mit großer Freude den Scheck durch Geschäftsführer Rainer Utz entgegen.

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass Sie aus dem Hause Utz keine Tütchen oder Päckchen zur Weihnachtszeit bekommen. Stattdessen unterstützen wir – und wir denken: auch in Ihrem Sinne – verschiedene caritative, sportliche und soziale Aktivitäten in unserer Region.

Was unterm Jahr so nebenher läuft, bekommt zur Weihnachtszeit noch einmal unsere volle Aufmerksamkeit. Dann spenden wir eine größere Summe an wechselnde Einrichtungen. Heuer kommt die Spende zum wiederholten Male dem Förderkreis für tumor- und leukämiekranke Kinder Ulm e. V. zu. Diesem sehr wichtigen Verein halten wir seit vielen Jahren die Treue und leisten somit einen Beitrag zu Projekten wie Musik- und Kunsttherapie, Wunschbox und Ausflügen.

Es freut uns, wenn das auch in Ihrem Sinne ist, und wir wünschen Ihnen an dieser Stelle von Herzen einen schönen, gerne auch besinnlichen Advent.

Ihr Team der Utz GmbH & Co. KG

HERBSTMESSE 2019
BEI UTZ

Gute Gespräche, Neues und Kurioses:

Auch in diesem Jahr lockte unsere Herbstmesse wieder viele Besucher nach Maselheim. Um Sie immer über Neuheiten, Trends, Saisonartikel und alles Wissenswertes aus der Lebensmittelbranche auf dem Laufenden zu halten, veranstalten wir dieses beliebte Format zweimal jährlich.

Heuer fand es am letzten September Wochenende statt. Über 50 Stände von Partnern und dem Hause Utz zeigten an diesem Wochenende die verschiedensten Artikel, von Apfelchips bis Osterhasen. Beim Schlendern durch die Gänge haben sich viele gute Gespräche zwischen Ihnen und uns ergeben, was wir stets als große Bereicherung empfinden. Für Ihren Besuch und den partnerschaftlichen Austausch bedanken wir uns von Herzen.

Auch freut es uns, dass viele von Ihnen mit einem tollen Gewinn unserer Tombola heimgehen konnten. Dem Hauptgewinner gratulieren wir an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich.

Wenn Sie noch etwas Messe-Nachlese betreiben möchten, finden Sie auf unserer Homepage www.utz-lebensmittel.de in der Rubrik “Utz Aktuell” weitere Fotos.